

NACHRICHTEN

PARTEIEN

SPD berät über Bildung und Verkehr

Zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 26. Juni, hat die Konstanzer SPD ihren Landtagsabgeordneten Hans-Peter Storz eingeladen. Die Bildungspolitik steht dabei im Mittelpunkt. Hans-Peter Storz zieht eine Zwischenbilanz der Reformen, die SPD und Grüne seit dem Regierungswechsel angestoßen haben und benennt die künftigen Aufgaben der Bildungspolitik. In der Versammlung geht es aber auch um die regionalen Verkehrsprobleme wie B 33, Gäubahn und die Elektrifizierung der Hochrheinstraße. Abschließend gibt es einen Ausblick auf die Bundestagswahl im September. Die Versammlung ist öffentlich und beginnt um 20 Uhr im Hotel Barbarossa am Obermarkt. (sk)

SCHMERZTAGE

Veranstalter ziehen positives Fazit

Es ist wichtig, Schmerzen ernst zu nehmen und frühzeitig zu behandeln. Das erfuhren die Besucher, die meisten selbst von chronischem Schmerz betroffen, bei den sechsten Konstanzer Schmerztagen. Die Nachfrage zu den schmerztherapeutischen Themen war sehr groß, wie die Selbsthilfvereinigung chronischer Schmerz mitteilte. Die Vorträge seien alle sehr gut besucht gewesen und die anschließende Diskussion sehr lebhaft geführt worden. „Dass sich Ärzte so engagiert für den guten Zweck einbringen ist nicht selbstverständlich und sehr lobenswert. Für die interessanten und auch für Laien verständlichen Beiträge und die Diskussionen sind wir sehr dankbar“, sagte die Vorsitzende der Selbsthilfvereinigung, Annette de Groot. (sk)

TECHNOLOGIEZENTRUM

Informationen rund um Businesspläne

Businesspläne werden heute in verschiedensten Bereichen benötigt. Aber wie macht man einen? Wie ist ein Businessplan im Detail aufgebaut, worauf kommt es an und welche Bestandteile dürfen auf gar keinen Fall fehlen? Wie komme ich an eine Finanzierung? Welche Erfolgsfaktoren gibt es dabei, und wo sind Stolpersteine verborgen? Auf diese und weitere Fragen geht der Wirtschaftsjurist, Finanzfachwirt und Bankkaufmann Stephan Natterer am Dienstag, 25. Juni, 18 Uhr, Technologiezentrum Konstanz (TZK), Blarerstraße 56, im Rahmen der Vortragsreihe Impulse ein. Natterer leitet die Konstanzer SN Unternehmensberatung und bietet Finanzierungen an. Der Eintritt zum Vortrag ist frei. (sk)



Kulturwelten: Der Suso-Männerchor „acht nach acht“ schlägt vor 700 bis 800 Zuschauern in der Schänzlehalle beim ersten „Konstanzer Welten“-Abend die Brücke vom Sport zur Musik. Organisator und Moderator Tobias Bücklein hat bereits laut über eine zweite Auflage des Showformats nachgedacht. BILD: PISA

Tolle Premiere mit Konstanzer Talenten

- Sport, Kultur und Show in der Schänzlehalle
- Lokale und regionale Teilnehmer begeistern
- Bückleins Gäste staunen über Konstanz Welten

Konstanzer Welten

Unter der sportlichen Leitung von Ilona Kaiser-Schroff und mit dem Showtalent von Tobias Bücklein hatte der Veranstalter HSG Konstanz in der Schänzlehalle ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Der Name „Konstanzer Welten“ ist dabei Programm, schließlich trafen an dem Abend Vertreter der verschiedensten Freizeit- und Unterhaltungsangebote zusammen. Die im nebenstehenden Text nicht erwähnten aufgeführten waren: Die Dancing-Minis und Dancing-Kids des TSV Dettingen-Wallhausen mit „Chucu Chucu“, die Antonio und Heinzl von der Tamala Theater Compagnie mit „Das Roundevuz“, der TV Rielasingen mit „Tae Bo“, der TV Überlingen mit einer Balkenchoerographie, die Dynamischen Frauen des Hegau-Bodensee-Turgau mit „Rhythmus pur“, Ferhan mit „Berlin Beatbox“ und zum Finale der TV Rielasingen mit dem „Zumba-Flashmob“ und allen Mitwirkenden. (nea)



Akrobatikwelten: Turnen mit dem Programm „Blue Energy“ des Showteams Blues Brothers des in der Region bekannten TV Ludwigshafen. BILD: SCHUTZBACH



Einradwelten: Die Vierer-Einradmannschaft des RV Georgia Reichenau. BILD: SCHUTZBACH



Kabarettwelten: Duo Antonio & Heinzl mit seiner Nummer „Das Roundevuz“ BILD: PISA

VON NIKOLAJ SCHUTZBACH

Konstanz – Die wohl beste Zusammenfassung für die „Konstanzer Welten“ fand der CDU-Abgeordnete Andreas Jung: „Konstanz ist ein Talentschuppen.“ Tatsächlich zeigten die Konstanzer Teilnehmer mit ihren Gästen aus der Region in den Bereichen Sport, Kultur und Show ein buntes, fetziges und begeisterndes Programm. Moderator Tobias Bücklein verkündete „zwischen 700 und 800“ Zuschauer in der nicht ausverkauften Schänzlehalle.

„Supertoll“ fand Michael Mund den Abend bereits zur Pause. Das Programm zeige eine schöne bunte Mischung und spiegle das Konstanzer Vereinsleben hervorragend wieder. „Da hat man sonst nicht immer den Einblick, was es alles gibt“, erklärte er. In dieser Veranstaltung von Konstanzern für Konstanzer sei ein guter Querschnitt zu sehen. „Es ist schön, diese Vielfalt zu haben“, ergänzte er. In der Pause erzählte seine Frau Katrin, dass ihr die Minitrampolinshow „Euphoria Jump“ von „Up to lake“ des TV Überlingen und das „Boost up the Jungle“ der Uni-Hochschulsportanzgruppe mit Urban Skillz besonders gefallen habe. Auch der A-cappella-Auftritt des Suso-Männerchors mit „acht nach acht“ gefiel ihr sehr gut. Die Eltern fieberten in der Pause dem Auftritt ihrer sechsjährigen Tochter Julia in „Der Nachwuchs zeigt Ballgefühl“ des TV Konstanz entgegen.

Stephen Broadhead fand den Gesang der Suso-Schüler „wirklich klasse“. „Up to lake“ sei sehr flott und gut gewesen. Auch die Modellflieger des Flug- und Schiffsmodellbau Clubs mit vier Quadrocoptern und zwei Leichtmodellflug-

„In Konstanz“ größter Veranstaltungshalle könnte die Bädergesellschaft nächstes Mal Turmspringen anbieten.“

Tobias Bücklein, Moderator, in einem scherzhaften Ausblick auf die nächste Auflage der „Konstanzer Welten“

zeugen (jedes unter 200 Gramm leicht) haben ihm gefallen. Sonja Milite fand, die unterschiedlichen Aufführungen machten eine Beurteilung schwierig. „Mich hat alles beeindruckt“, sagte sie in der Pause. Das A capella sei sehr gut, die Einradkür der Junioren-Vierer-Einradmannschaft des RV Georgia Reichenau sehr faszinierend und das „Euphoria Jump“, wo „von Jung bis Älter“ mitwirkten, unterhaltsam gewesen.

Barbara und Günther Allgaier fanden die Darbietungen gleichwertig. Es sei sehr toll, die Vielfalt vom Modellflieger über Tanz bis hin zu Akrobatik geboten zu bekommen. Die singenden Suso-Schüler, die Turnerinnen des TV Überlingen und die Tanznummer „Boost up the Jungle“ mit Urban Skillz hatte die beiden doch am meisten beeindruckt, wie sie sagten.

Nach der Pause zeigten die Rhöndradturnerinnen des TV Allmannsdorf mit „Masters of Gravity“, dass sie die wahren Beherrscherinnen der Erdanziehung sind. Hip Hop und Breakdance boten „ToyZ of NoiZ“. Uni-Rektor Ulrich Rüdiger verwandelte sich in einen Handballtorhüter zurück, der er in seiner Jugend einmal gewesen war. Um seine sportlichen Qualitäten zu beweisen, musste er je drei Würfe von fünf Gegnern halten. Und so gab er alles:

Oberbürgermeister Uli Burchardt, HSG-Präsident Otto Eblen, HSG-Torhüter Patrick Glatt, Robert Hartmann vom Sponsor Volksbank und das Mädchen Adina aus dem Publikum trafen zusammen nur vier Mal. Den letzten Schuss fischte Rüdiger noch aus dem Kasten bevor der Ball das Netz berührte, aber die Schiedsrichterin hatte ihn bereits hinter der Linie gesehen. Ganz in Blau präsentierte sich das Showteam Blues Brothers des TV Ludwigshafen mit dem akrobatischem Turnprogramm „Blue Energy“. Mit den Konstanzer Welten ist unter Federführung der HSG Konstanz ein Programm entstanden, das sicher Zukunft hat. Tobias Bücklein wagte schon einmal einen scherzhaften Ausblick: „In Konstanz“ größter Veranstaltungshalle könnte die Bädergesellschaft nächstes Mal Turmspringen anbieten.“

Oberwasser für den Fischbestand

Vom hohen Wasserstand des Bodensees erhofft sich die Berufsfischerei bessere Erträge – allerdings höchstes langfristig

VON BERNHARD PAPIING

Konstanz – Während in anderen Teilen Deutschlands durch die aktuelle Hochwasser-Katastrophe Millionenschäden entstehen, stieg in den letzten Wochen in Konstanz nur der Wasserstand des Bodensees und des Rheins leicht, aber merklich an. Dies hat Auswirkungen auf die Berufsfischerei auf und rund um den Bodensee. Der Konstanzer Hans Leib, engagiert im Verband der Badischen Berufsfischer am Bodensee, begrüßt im Gespräch hohe Wasserstände des Sees im Allgemeinen, da sie sich

langfristig positiv auf den Fischbestand im Bodensee auswirken würden.

Für die Jungfische, die im Spätsommer schlüpfen, sind nach der Hoffnung Hans Leibs etwa mehr Futter und geschützte Plätze vorhanden, wenn Wiesen und Schilfgebiete geflutet würden. Allerdings seien die Folgen des Hochwasser sowohl langfristiger Natur als auch „nur minimal“ und „nicht an Fangzahlen fest zu machen“, da diese Jungfische erst in drei bis vier Jahren im ausgewachsenen Zustand gefangen werden würden.

Wo Licht ist, ist auch Schatten: Während zwar gerade die Felchenpopulation vom Wasserstand profitiert, kann der Laichprozess der Seeforellen gestört werden. Diese legen ihre Eier nicht im See selber, sondern in den jeweiligen Zuflüssen. In diesen entstehen durch

den hohen Wasserstand starke Strömungen, sodass die Eier im schlimmsten Fall weggespült werden und der Nachwuchs verloren ist. Auch durch das Hochwasser entstandene Treibholzfelder behindern die Fischer beim Auswerfen der Netze, ein Umstand, der zwar für die Berufsfischer ärgerlich ist, umgekehrt aber natürlich auch wieder der Fischpopulation zugute kommt.

Da das Hochwasser also keinen direkten Einfluss auf den Fischertrag im Jahr 2013 hat, und die erste Jahreshälfte bisher von frostigen Temperaturen durchzogen war, bewertet Leib das Jahr aus Berufsfischersicht dennoch „miserabel“. Der rückläufige Trend der Fänge im Bodensee wird sich auch in diesem Jahr nicht umkehren. Bleibt ihm zu hoffen, dass sich wenigstens die Felchen währenddessen gut vermehren.

Für die Fischer wichtig, für ihre Kunden lecker: Fisch aus dem Bodensee könnte es wieder etwas mehr geben, weil der hohe Wasserstand sich positiv auswirkt. Das wird auch die Reichenauer Werner (links) und Stefan Keller freuen, die sich bereits in der Vergangenheit an den Felchenwochen beteiligt haben. BILD: ARCHIV/ZOCH

